

# Gott sehen. Die Kunst und das Überirdische

Praktische Arbeiten und theologische Reflexionen

Religionskurs re91 (Jahrgang 12)

Kursleiter: Schulpfarrer Olaf Neuenfeldt

---



## Reise zu Gott

Julia Burkhardt, Jordan Pirius, Dominik Schmid

Die Zeichnung "Reise zu Gott" bezieht sich auf die Bereiche Trinität, Inklusion, Reich Gottes, Götzen, Bilderverbot, Schöpfung und Bestimmung des Menschen.

Im oberen Drittel des Bildes befindet sich ein mit Blumen besprenkelter und mit einigen Bäumen bewachsener Berg, der – wie auch das an den Berg angrenzende Labyrinth – von der Sonne beschienen wird. Im Labyrinth, dessen Ausgang am Fuß des Berges liegt, irren Menschen umher oder beten Statuen an. Die die Wege begrenzende Hecke ist zum Großteil in einem schmutzigen dunklen Grün gehalten, der bei den kreisrunden Plätzen einem hellen und schönen Grün weicht.

Dieser komplizierte Sachverhalt wird mithilfe eines Labyrinths, dessen Ausgang zu einem Berg führt, dargestellt. Das Labyrinth steht dabei für den Weg des Lebens aller Menschen, auf dem man vielleicht zu Gott kommt, der als oberstes Ziel gilt, hier als verschiedenfarbige Blumen auf dem Berg dargestellt, der das Reich Gottes symbolisiert. Allerdings gibt es zwischendurch auch Ziele, die sich durch ihre Schönheit von den anderen Teilen des Labyrinths abheben, jedoch nicht an Gott herankommen. Diese Stellen sind einige Götzen, die manche Menschen verehren, weswegen der Weg zu Gott ab- oder unterbrochen wird, da sie bei den Götzen bleiben.

Die Götzen sind im Bild Lichtungen, in denen verschiedene Elemente, wie ein Stierkopf<sup>1</sup>, ein Mensch, ein für die Liebe stehendes Herz und ein Fußball, abgebildet sind. In dem Labyrinth befinden sich einige Menschen auf dem Weg, die ihr Ziel noch suchen. Dabei suchen nicht nur gesunde Menschen nach ihrem Ziel, sondern auch Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung. Damit wird die Inklusion dargestellt, da sich alle Menschen auf demselben Weg befinden.

Auf diesem Weg sind die Menschen nicht allein. Denn Jesus, der im Bild als Mensch mit roter Kleidung dargestellt ist, hilft den Suchenden auf ihrem eigenen Weg. Auch der Heilige Geist, der in der Zeichnung mit der Sonne verkörpert wird, hilft den Menschen, indem er den für sie richtigen Weg erleuchtet. Dadurch wird die Trinität verdeutlicht.

Die Menschen in der Zeichnung sind relativ klein dargestellt, was zeigen soll, dass der Mensch unbedeutend und auch "nur" ein Lebewesen auf der Erde ist und nicht über den anderen steht. Die Bestimmung des Menschen ist es, sich an die von Gott vorgegebene Ordnung zu halten und für sich den eigenen Weg zu finden. Im besten Fall erreicht man das Reich Gottes, wo es besonders schön ist.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Labyrinth den Weg des Menschen darstellt, den der Mensch und auch die Tiere in ihrem Leben gehen, mit dem unbewussten Ziel, das Reich Gottes zu finden. Dieser Weg ist jedoch schwierig zu erreichen, da dieser von einigen Götzen "versperrt" wird. Was man nicht vergessen sollte ist, dass Gott nur durch Anstrengung erreicht werden kann.

---

<sup>1</sup> Anspielung auf den falschen Gott, den die Menschen schmieden, als Mose auf dem Berg Sinai ist.